

Schwerlastverkehr Volmerswerth

Zielsetzung des Bürger- und Heimatvereins Düsseldorf - Volmerswerth e.V. (BHV):

- den Schwerlastverkehr zu den Gärtnereibetrieben aus den Wohngebieten des Stadtteils Volmerswerth, vom Südring aus bis zum Volmerswerther Deich, herauszuhalten.
- Dialog des BHV seit Januar 2005 mit dem Gartenbauverband Düsseldorf e.V. (GBV), der Stadt Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement sowie deren politischen Gremien (Bezirksvertretung 3, -BV 3-), um im Interesse aller Parteien eine verkehrliche Lösung zu finden.



Sattelzüge auf dem Rheindamm

und



Schwerlastverkehr auf dem Viehfahrtsweg

Von der Gesamtfläche des Stadtteils Volmerswerth (2,2221 km², Stand 31.12.2019) entfallen auf die dort ansässigen Gartenbetriebe 1,4542 km². Seit über 2 Jahrzehnten sind ganzjährige Erträge angesagt, was eine Pflanzenaufzucht in Treibhäusern und auf mit Folien bedeckten Bodenflächen bedeutet. Die damit verbundenen Massenproduktionen erforderten eine umfangreichere Logistik (LKW bis 18 m Länge und über 30 t).



Luftbild 1999, überwiegende gärtnerisch Bodennutzung, wenige Treibhäuser



Luftbild 2019, überwiegend mit Folie bedeckte Freiflächen und mehr Treibhäuser

Ein Vorschlag in 2006, der 2009 umgesetzt wurde, war eine Querstraße zwischen Auf dem Draap und dem Viehfahrtsweg, hinter der Kompostieranlage anzulegen, damit die Gartenbaubetriebe verstärkt über den Südring an- und abgefahren werden können.



Die Querstraße, genannt „Spange“, Viehfahrtsweg in Richtung Auf dem Draap



Sperrung zum Kleingartenverein „Aderdeich“ (Herbst 2009)

Weitere Vorschläge:

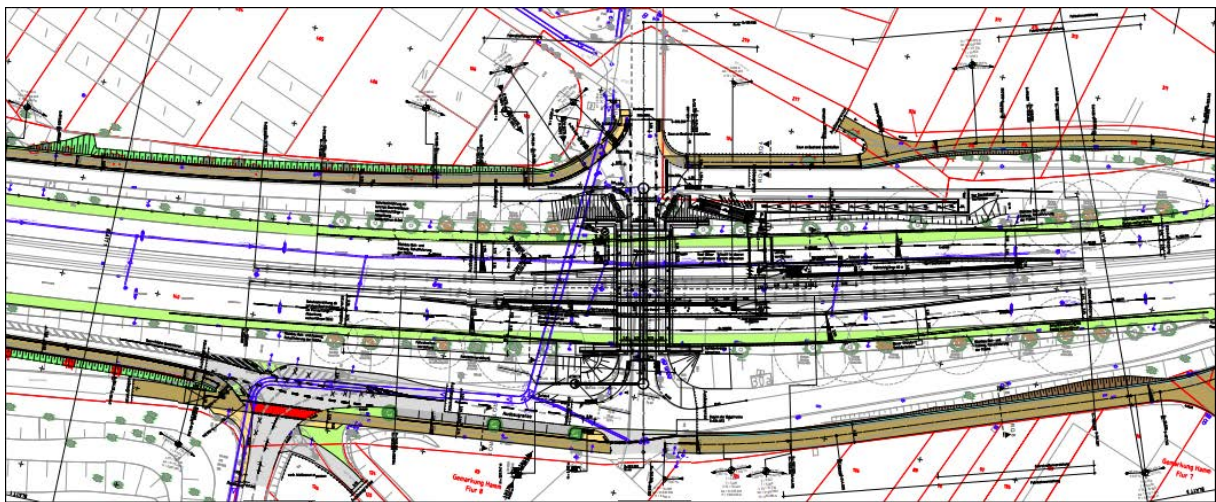
- Tieferlegung der Unterführung Aderkirchweg mit Verkehrsanbindung an den Südring und dem Viehfahrtsweg,
- Verlängerung der Straße Auf dem Draap bis zum Großbetrieb „Heidkamp“,
- Ausbau des U-Turns Am Südring/Völklinger Straße.

Da eine Tieferlegung der Unterführung Aderkirchweg aus technischen Gründen nicht möglich war, beschloss die Politik die zeitnahe Planung und Kostenaufstellung für eine neu zu errichtende Brücke.

Die Verlängerung der Straße Auf dem Draap zum Betrieb „Heidkamp“ wurde von der Stadt, u.a. aus finanziellen und landschaftsschutzrechtlichen Gründen, abgelehnt.

Wegen des geplanten Neubaus der Brücke Aderkirchweg für 2014 wurde das Thema Schwerlastverkehr vom BHV bis auf weiteres zurückgestellt. Der Beginn des Brückenneubaus ist jetzt **frühestens 2025**, bei einer Bauzeit von ca. 2 ½ Jahren, vorgesehen, was aber wegen der Aufstellung eines neuen Straßenbedarfsplanes, der Bereitstellung von Fördermitteln durch das Land NRW, sowie der provisorischen Durchfahrtsverstärkung der Unterführung mit Stahlträgern und dem beabsichtigten **Neubau der Fleher Brücke**, völlig ungewiss ist.

Derzeit erfolgt auf Grundlage des Bedarfsbeschlusses die Fertigstellung der Entwurfsplanung unter Berücksichtigung einer Lichtsignalanlage für den Rad/Fußverkehr an der Querung Aderkirchweg. Im Anschluss wird die Ausführungsplanung und der landschaftspflegerische Begleitplan erarbeitet.



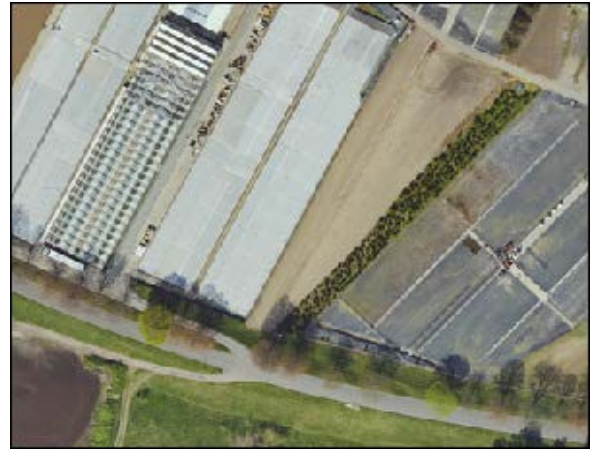
Geplante Brückenüberführung Aderkirchweg/Haltestellenverlegung auf dem Südring mit Ausbau einer Veloroute zwischen Batterieweg und Völklinger Straße

Bei den mit dem Amt für Verkehrsmanagement und Vertretern der Politik (BV 3) durchgeführten Ortsterminen und -begehungen und dem parallel geführten Schriftverkehr, wurden seit 2010 die nachfolgenden Themen erörtert:

- Verlängerung der Straße Auf dem Draap zum Gartenbaubetrieb „Heidkamp“,
- Alternativer Vorschlag, vor dem Wegekreuz von Hamm aus, eine Stichstraße zu diesem Betrieb,
- Beschilderung von der Südbrücke zu den Gartenbaubetrieben,
- Tempobeschränkung auf dem Viehfahrtsweg (30 km/h)
- Aufnahme der „Spange“ in die gängigen Navigationsgeräte,
- Absicherung des Wegekreuzdenkmals auf dem Viehfahrtsweg vor Beschädigungen.



Mögliche Zufahrtsstraßen Auf dem Draap und hinter dem Wegekreuz zum Betrieb „Heidkamp“



Gartenbaubetrieb „Heidkamp“, Zu- und Abfahrt über den Volmerswerther Deich

Bei dem Versuch einzelner LKW-Fahrer, vom Betrieb „Heidkamp“ aus über das Wegekreuz den Viehfahrtsweg zu erreichen, ist dieses geschützte Denkmal mehrmals ramponiert worden.

Auch die im April 2020 aufgestellten Waschbetonkübel und die rot-weißen Warnbaken wurden kurz danach beschädigt.



Angefahrener Wegekreuzzaun im April 2019



Beschädigung der kurz zuvor aufgestellten Wegekreuzabsicherungen im Mai 2020

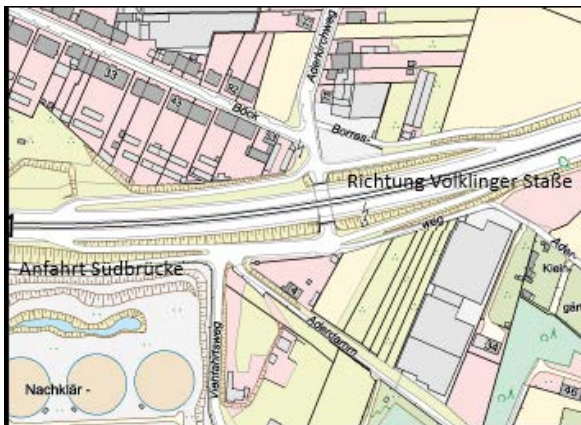
Dass es auch anders geht, haben die Kanalbauarbeiten Ende 2019 und bis Anfang März 2020 auf dem Viehfahrtsweg gezeigt. Von der Volmerswerther Straße aus sorgte eine Sackgasse in diesem Zeitraum dafür, dass es ohne nennenswerte Beeinträchtigung des Lieferverkehrs, eine extreme Beruhigung des Viehfahrtswegs eintrat und dieser auch als „Umgehungsstraße“ des Südrings nicht genutzt werden konnte.



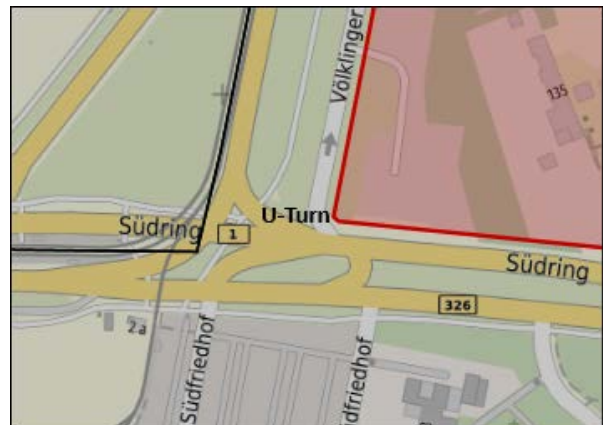
Sackgasse Viehfahrtsweg, ab der Haus-Nr. 11 bis zum Wegekreuz

Diese Zeitspanne hat gezeigt, dass eine solche Lösung möglich wäre, was auch dem Denkmalschutz sowie dem Kindergarten zugutekäme.

Die beiden größten Gartenbaubetriebe „Heidkamp“ und „Baum“ werden vom Südring aus von LKW über 7,5 t über die Volmerswerther Straße und den Volmerswerther Deich, bzw. den Viehfahrtsweg, an- und abgefahren. Bei einem Ausbau der Straße Auf dem Draap, oder dem Bau einer Stichstraße hinter dem Wegekreuz, wäre eine Abfahrt von diesen Betrieben ausschließlich über den Südring vorstellbar. Der U-Turn Am Südfriedhof/Völklingerstraße lässt eine Wendemöglichkeit in alle Richtungen zu.



Unterführung Aderkirchweg, Verkehrsanbindung Viehfahrtsweg zum Südring



U-Turn am Südfriedhof/Völklinger Straße, LKW-Wendemöglichkeit in alle Richtungen

Derzeit ist der BHV mit dem Amt für Verkehrsmanagement bei den folgenden Punkten in Kontakt:

- Änderung der Wegführung des Schwelastverkehrs vom Südring aus über Auf dem Draap, bzw. Stichstraße vor dem Wegekreuz zum Gartenbaubetrieb „Heidkamp“ (vorrangiges Thema, auch wegen des Kindergartens und des Deichschutzes).
- Geschwindigkeitsanzeigetafel mit Zählsystem auf dem Viehfahrtsweg in Richtung Kindergarten, die bereits im November 2017 dort aufgestellt werden sollte. Nach

der Auswertung die Entscheidung über ein weiteres Piktogramm „30“ auf der Straße.

- Brückenneubau Aderkirchweg, wegen der Verkehrsanbindungen des Schwerlastverkehrs in alle Richtungen.
- Schutz des Denkmals Wegekrenz vor weiteren Beschädigungen durch LKW.
- Vorgenommene Vermessung des Viehfahrtswegs sowie die Klärung der dortigen Straßenentwässerung.
- Geschwindigkeitskontrollen durch die Verwaltung oder die Polizei auf dem Viehfahrtsweg in Richtung Kindergarten.
- Namensgebung für die „Spange“, damit ein Eintrag in die gängigen Navigationsgeräte erfolgen kann.

Die Beschilderung für den Schwerlastverkehr zu den Gartenbaubetrieben wurde von der Südbrücke aus in Richtung Auf dem Draap im Herbst 2020 von der Stadt erweitert und auf dem Viehfahrtsweg gilt von der Volmerswerther Straße bis zur „Spange“ Tempo 30 km/h.

Erfreulich ist, dass die Verwaltung der Stadt Düsseldorf nach über 15 Jahren und zig Anregungen jetzt doch prüft, ob eine Verkehrsführung zur Produktions- und Verladestelle „Heidkamp“, oder eine Stichstraße zu diesem Betrieb vor dem Wegekrenz, aus Richtung Hamm vom Südring aus machbar ist.

Der BHV wartet ab und hofft, dass diese Prüfungen keine weiteren 15 Jahre in Anspruch nehmen und bleibt am „Ball“. Das gilt nicht nur für den Schwerlastverkehr, sondern für die gesamte verkehrliche Situation im Stadtteil Volmerswerth.

Genehmigungsvermerk:

Lizenzgeberin: Stadt Düsseldorf - Vermessungs- und Katasteramt - Lizenz Nr.: 021 2021

Nutzungsgenehmigung für die folgenden Luftbilder und Screenshots:

1. "Luftbild Volmerswerth 1999" und "Luftbild Volmerswerth 2019"

Lizenzgeberin: Stadt Düsseldorf - Vermessungs- und Katasteramt - Lizenz Nr.: 021 2021

2. "U-Turn Südring/Südfriedhof" und "Lageplan Betrieb Heidkamp"

Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Landeshauptstadt Düsseldorf (Lizenz: dl-be/by-2-0), Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - © Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-be/zero-2-0) und OpenStreetMap (License: ODbL).

3. „Unterführung Aderkirchweg“

Nutzungsrechte für Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters

4. „Geplante Brückenüberführung Aderkiechweg“

Lizenzgeberin: Stadt Düsseldorf -Amt für Verkehrsmanagement-

Diese Hoffnung hat allerdings einen erheblichen Dämpfer bekommen.

Mit Mail vom 22.04.2021 an den Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement fragte der BHV nach, wie der gegenwärtige Sachstand bezüglich des Schreibens der Stadt vom 26.08.2020 ist.

Die folgende Auskunft des Amtes ging per Mail vom 06.05.2021 beim BHV ein:

- verspätete Antwort deshalb, weil verkehrsplanerische Maßnahmen - insbesondere im Außenbereich außerhalb der zusammenhängenden Bebauung - langfristige Überlegungen und Abstimmungsergebnisse nach sich ziehen.
- das Amt für Verkehrsmanagement arbeitet im Rahmen seiner Kapazitäten an verkehrlichen Optimierungsmöglichkeiten.
- eine Umsetzung der Vorschläge, Umfahrung des Wegekreuzes oder der Ausbau der Straße Auf dem Draap, kann nicht in Aussicht gestellt werden, da es u. a. das Anlegen von Wendeflächen in der öffentlichen Verkehrsfläche sowie zusätzlichen Grunderwerb nebst Flächenversiegelungen notwendig machen würde.
- die Stadt hat weder Einfluss auf die Betreiber von Navigationsgeräten noch auf die Aktualisierung der entsprechenden Software bezüglich der „LKW-Querspange“.
- aus technischen Gründen ist die Aufstellung der im September 2019 zugesagten Geschwindigkeitsanzeigetafel auf dem angefragten Abschnitt des Viehfahrtsweges leider nicht möglich.
- bei neuen Erkenntnissen wird sich das Amt beim BHV zurückmelden.

Im Klartext: Es bleibt langfristig alles beim Alten.

Nach diesen Aussagen könnte im Rahmen der Neuerrichtung der Brücke Aderkirchweg/Südring eventuell damit gerechnet werden, dass in diesem Zusammenhang eine Anbindung an den Viehfahrtsweg (Umfahrung des Wegekreuzes), oder Auf dem Draap, für den Schwerlastverkehr weiter geprüft wird. Wann dieser, ursprünglich schon für 2014 vorgesehene Brückenneubau umgesetzt wird, ist völlig ungewiss.

Von Geschwindigkeitsmessungen auf dem Viehfahrtsweg, die bei dem Ortstermin am 05.09.2019 zugesagt wurden, ist ebenfalls keine Rede mehr.

Die Verwaltung verfährt nach dem Motto:

Haltet euch zurück, es dauert halt und die Verwaltung kann aus verkehrlicher Sicht **nichts** für den BHV, bzw. die Allgemeinheit, zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation in den reinen Wohngebieten in Volmerwerth veranlassen.

Der BHV wird sich jedoch nicht zurückhalten und dieses Thema auch weiterhin auf der Tagesordnung haben. Weitere 15 Jahre Schwerlastverkehr in Volmerswerth? Bei zwei Lösungsvorschlägen dürfte doch einer von Politik und Verwaltung mittelfristig umzusetzen sein.

Auch aufgrund vermehrter Eingaben von Anwohnern und Mitgliedern an den BHV-Vorstand, dass der BHV dieses Thema mit dem notwendigen Druck angehen soll (Vorschläge: Durchfahrtbeschränkungen ab dem Südring, Sonn- und Feiertagsfahrverbote, Demo-Anmeldungen usw.), wurde mit dem Vorsitzenden des Gartenbau-Verbandes (GBV), Herrn W. Baum, ein gemeinsamer Schriftsatz an den Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller aufgesetzt.

Das mit dem GBV abgestimmte Schreiben, mit den vom BHV in den letzten 15 Jahren schon mehrfach gemachten Vorschlägen zur Verkehrsregelung und -führung des Schwerlastverkehrs in Volmerswerth, wurde per Mail am **06.09.2021** an das Büro des OB übersandt. Weil nach über 6 Monaten noch keine Rückäußerung vorlag, wurde mit Schreiben vom **23.03.2022**, das auch vom GBV unterzeichnet wurde, an die Angelegenheit erinnert.

Dass noch keine Antwort vorliegt, kann evtl. sogar als gutes Zeichen gewertet werden, da auf die bisherigen Eingaben des BHV nach kurzer Zeit von der Verwaltung hauptsächlich negative Bescheide erteilt wurden und wir hoffen deshalb, dass unsere Vorschläge bezüglich der Verkehrsführung des Schwerlastverkehrs zu den Gartenbaubetrieben in Volmerswerth bei den zuständigen Ämtern noch in der – positiven – Prüfung sind.

Das war jedoch nicht der Fall.

Das Antwortschreiben des OB Dr. Keller vom **10.05.2022** ist fast eine Kopie des bislang in dieser Sache mit der Stadt geführten Schriftverkehrs. Nach mehr als 17 Jahren hat es die Verwaltung aber fertiggebracht, einen Ausbau der Straße Auf dem Draap und eine Optimierung des Viehfahrtsweges als Planungsmaßnahmen in ihre Prioritätenliste aufzunehmen, aber gleichzeitig wieder auf die erheblichen Erschließungskosten und die zusätzliche Flächenversiegelung hingewiesen. Zudem wäre eine solche Maßnahme mit den Großprojekten Südring (Tieferlegung der Brücke Aderkirchweg, evtl. Baubeginn 2025), bzw. dem Neubau der Fleher Brücke, zeitlich abzustimmen. Wann diese Projekte in Angriff genommen werden könnten, ist zurzeit völlig ungewiss.

Der einzige Lichtblick könnte sein, dass als punktuelle Optimierung seitens der Verwaltung die Erarbeitung der Entwurfsplanung bis Ende 2022 für die Umfahrung des Wegekreuzes (Viehfahrtsweg) **angestrebt** wird, obwohl uns das Amt 66 aber bereits per Mail vom 27.03.2019 mitteilte, dass Pläne zur Verbesserung der Wegweisung am Viehfahrtsweg im Unterschriftenumlauf sind. Eine Planung zur Umfahrung des Wegekreuzes würde erarbeitet und die Verlegung der Zufahrt zu Heidkamp über Auf dem Draap grundsätzlich befürwortet.

Bei diesen unterschiedlichen (widersprüchlichen?) Aussagen der Verwaltung muss leider davon ausgegangen werden, dass das Thema Schwerlastverkehrsberuhigung weiter unten auf deren „Prioritätenliste“ stehen dürfte, was -wie gehabt- bedeutet, dass sich langfristig an der gegenwärtigen Situation nichts ändern dürfte.

Wie formulierte es der amtierende Oberbürgermeister Herr Dr. Keller: **„Ich bitte um Verständnis, dass Ihnen das zuständige Fachamt aus den genannten Gründen noch keine konkrete Zeitschiene für eine Realisierung aufzeigen konnte.“**

Hinsichtlich der von der Verwaltung in Aussicht gestellten angestrebten Erarbeitung der vorgenannten Entwurfsplanung für eine Umfahrung des Wegekreuzes bis Ende 2022, erfolgte die Beantwortung des OB-Schreibens mit Schriftsatz vom 06.12.2022, in dem zum wiederholten Male darauf eingegangen wurde, dass zum Wohle der der Bürger von Volmerswerth eine kurz- oder mittelfristige Lösung des Schwerlastverkehrsproblems mehr als überfällig ist und die in dieser Angelegenheit zementierte Hinhaltetaktik der Stadt nicht weiter hingenommen werden kann.

Bei einem Ortstermin des BHV am 20. 03.2023 mit dem Amt für Verkehrsmanagement wurden u.a. die diese Themen angesprochen:

- absolutes Halteverbot (VZ 283) in Höhe Volmerswerther Straße 416/Ecke Abteihofstraße entsprechend des notwendigen Sichtfeldes auf berechnete Fahrzeuge an Kreuzungen (bis ca. 2. Baum stadteinwärts) ggfl. Zick-Zack-Markierung zur Hervorhebung des freizuhaltenden Bereichs am Fahrbahnrand
- Rechts vor Links Regelung zur Entschleunigung des Durchgangsverkehrs
- Auffrischung der Tempo-30 Piktogramme
- Sicherung des Straßenübergangs Volmerswerther Straße zum Spielplatz
- Sicherung des Bereichs Volmerswerther Straße/Allmendenweg/Viehfahrtsweg (Kita – Tagesstätte, rote Markierung des Radweges über den Viehfahrtsweg
- Schwerlastverkehr, Umfahrung des Wegekreuzes Viehfahrtsweg vom Gartenbaubetrieb Heidkamp aus, Aufnahme dieser Maßnahme in die Haushaltsliste 2024

Deren Umsetzung ist zum Teil erfolgt oder noch in der Planung. Der Schwerlastverkehr ist und bleibt ein Dauerthema.

Bezüglich der Wegekreuzumfahrung war vorgesehen, Ende 2023 beim Amt für Verkehrsmanagement nachzufragen, wie der Sachstand in dieser Angelegenheit ist.

Die Meldung der Medien (u.a. Antenne Düsseldorf am 19.10.2023) über die Sperrung des Südbrücke für LKW über 30 Tonnen kam ohne Vorankündigung und für den BHV deshalb völlig überraschend.

Saisonbedingt nimmt der Schwerlastverkehr zu den Gartenbaubetrieben von November bis Ende Februar ab. Im Interesse der Anwohner wurde das Amt für Verkehrsmanagement eindringlich gebeten, in dieser Zeit verkehrliche Maßnahmen zu treffen, dass die Rückfahrt der LKW von den Gartenbaubetrieben Heidkamp (Umfahrung des Wegekreuzes oder Auf dem Draap) und Baum ausschließlich über den Viehfahrtsweg zum Südring erfolgt.

Das nachfolgende Schreiben, von dem der Förderverein Düsseldorf-Hamm e.V. und die Bilker Heimatfreunde e.V., als ebenfalls betroffene Stadtteile, sowie der Gartenbauverband Düsseldorf e.V und die Bezirksvertretung des Stadtgebietes 3, Durchschriften erhielten, ging an den städtischen Verkehrsdezernenten Herrn J. Kral:



Bürger- und Heimatverein Düsseldorf-Volmerswerth e.V.

Bürger- und Heimatverein, c/o Lothar See
Volmerswerther Str. 445 b, 40221 Düsseldorf
Tel. 0176 61150165
www.bhv-volmerswerth.de

Herrn Beigeordneten J. Kral
Dezernat für Mobilität
Burgplatz 3

40213 Düsseldorf

auf Volmerswerth, den 27.10.2023

Verkehrsplanung und -lenkung in Düsseldorf-Volmerswerth Sperrung der Südbrücke für LKW über 30 Tonnen

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Kral,

wie wir aus den Medien erfahren haben, soll die Südbrücke (bzw. offiziell Josef-Kardinal-Frings-Brücke) zwischen Düsseldorf und Neuss nicht mehr so schwer tragen und wird deshalb für LKW über 30 Tonnen gesperrt. Dies bedeutet, dass u.a. in den Stadtteilen Bilk, Flehe, Hamm und Volmerswerth der LKW-Verkehr weiter zunehmen wird.

In einem Bericht des Lokalsenders Antenne Düsseldorf zu diesem Thema hieß es dazu:

„In Hamm und Volmerswerth werde man die Entwicklung des LKW-Verkehrs "-engmaschig beobachten-". So steht es in einer Vorlage der Stadt, die dem Verkehrsausschuss jetzt vorgelegt wurde (18. Oktober 2023). Wenn schwere LKW dort beispielsweise zu landwirtschaftlichen Betrieben müssen, können sie nicht mehr direkt von der Südbrücke kommen, sondern eher über Münchener Straße und Südring. Auch diese Strecken könnten demnächst voller werden, aber eben auch der Volmerswerther und der Hammer Ortskern. Mit der Südbrücke wird nach der Theodor-Heuss-Brücke bereits die zweite Düsseldorfer Brücke aus Altersgründen für Schwerlasten gesperrt. Betroffen sind davon etwa 600 LKW pro Tag.

Das Thema Schwerlastverkehr ist ein Problem, das wir seit Januar 2005 mit Ihnen, dem Gartenbauverband Düsseldorf e.V. (GBV) sowie der Bezirksvertretung 3 (BV 3) erörtern, um im Interesse aller Parteien eine einvernehmliche verkehrliche Lösung für unseren Stadtteil zu finden.

Deshalb sind wir nach dem letzten Ortstermin mit dem Amt 66, der am 20.03.2023 bezüglich der Verkehrsführung in Volmerswerth in einem gegenseitigen guten Einvernehmen verlief, mehr als

irritiert, dass wir Ihre Entscheidung über die Sperrung der Südbrücke für LKW über 30 t aus den Medien erfahren mussten.

Uns stellt sich die Frage, weshalb und vor allem, wie die Entwicklung des LKW-Verkehrs "engmaschig beobachtet" werden soll? Tatsache ist, dass seit fast zwei Jahrzehnten ganz offensichtlich ist, dass die erhöhten Emissionen durch den stetig steigenden Schwerlastverkehr die Wohnqualität des Stadtteils Volmerswerth, bei dem es sich bekanntlich ausschließlich um WR- und WB-Gebiete handelt, unzumutbar beeinträchtigt. Solche durch rechtsverbindliche Bebauungspläne ausgewiesenen Gebiete dienen dem Wohnen und sollten deshalb vom Schwerlastverkehr umfahren werden.

Durch die Sperrung der Südbrücke wird sich zwangsläufig das LKW-Aufkommen nochmals erhöhen, was zu Anwohnerprotesten führen dürfte. Schon nach der Bekanntgabe dieser Sperrung sind beim BHV entsprechende Anfragen eingegangen.

Bezugnehmend auf den in dieser Angelegenheit bereits geführten, durchaus -umfangreichen- Schriftverkehr, verweisen wir auf Ihre Aussage bei dem vorgenannten Ortstermin, dass die Umfahrung des Wegekreuzes in der Planung ist und 2024 in die Haushaltsliste aufgenommen wird. Der Ausbau der Straße Auf dem Draap wäre ebenfalls noch in der Prüfung. Eine dieser Prüfungen sollte so bald als möglich zu einem Ergebnis führen und zeitnah umgesetzt werden.

Wir bitten Sie daher nachdrücklich uns über den Sachstand bezüglich der Planungen zur Umfahrung des Wegekreuzes auf dem Viehfahrtsweg, oder einen Ausbau der Straße Auf dem Draap zu informieren.

Nach der Fertigstellung einer dieser Maßnahmen, könnte dann vom Gartenbaubetrieb Heidkamp aus, zumindest die Rückfahrt der LKW über den Viehfahrtsweg, die Spange und Auf dem Draap zum Südring erfolgen.

Des Weiteren müsste geprüft werden, inwieweit auch vom Gartenbaubetrieb Baum aus, die Rückfahrt ebenfalls nur über den Viehfahrtsweg zum Südring erfolgen kann, denn nach der Brückensperrung ist dieser Betrieb ausschließlich über die Volmerswerther Straße sowie den Viehfahrtsweg für die Transportunternehmen erreichbar. Ein Begegnungsverkehr dürfte deshalb zu erheblichen Problemen auf dem Viehfahrtsweg führen, der in seiner Grundkonzeption nur für den landwirtschaftlichen Verkehr ausgelegt war.

Zudem ist dieser Weg eine „Ausweichstrecke, bzw. ein Schleichweg“ zwischen dem Südring und der Volmerswerther Straße. Die ständige Zunahme dieses widerrechtlichen Verkehrsaufkommens hat inzwischen eine nicht hinnehmbare Intensität erreicht. Der Anliegerverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle und der vorprogrammierte zunehmende Schwerlastverkehr trägt ebenfalls zu einem höheren Verkehrsaufkommen bei.

Saisonbedingt nimmt der Schwerlastverkehr zu den Gartenbaubetrieben von November bis Ende Februar ab. Im Interesse der Volmerswerther Bevölkerung bitten wir Sie deshalb, in dieser Zeit verkehrliche Maßnahmen zu treffen, dass die Rückfahrt der LKW von den Gartenbaubetrieben Heidkamp (Umfahrung des Wegekreuzes oder Auf dem Draap) und Baum ausschließlich über den Viehfahrtsweg zum Südring erfolgt.

Abschließend bitten wir noch um Auskunft, wie momentan der Zeitplan für den Brückenneubau Aderkirchweg aussieht?

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen aus Volmerswerth